

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 150 (1984)

Heft: 4

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher und Autoren

Neue Bücher

Besprechung vorbehalten

Arthur Dürst, P. Eberhard & L. Zubler, Zwei Zürcher Instrumentenmacher im Dienste der Artillerie, 175. Neujahrsblatt des Zürcherischen Artillerie-Kollegiums (Feuerwerker-Gesellschaft).

G. Schmid (Red.), **Regierbarkeit. Schweizerisches Jahrbuch für politische Wissenschaft**, Bd. 23, 404 S. und Skizzen, Paul Haupt Verlag, Bern 1984, Fr. 45.-.

D. Wellershoff (Hrsg.) und prominente Autoren, **Freiheit – was ist das?**, 284 S., mit Autorenporträts, Verlag Mittler, Herford 1984, zirka Fr. 26.-.

H.-P. Stein, **Symbole und Zeremoniell in deutschen Streitkräften vom 18. bis zum 20. Jahrhundert**, (Hrsg.: Mil. Forschungsamt Freiburg), 320 S., Bilder, Verlag Mittler, Herford 1984, Fr. 45.-.

Militärgesch. Forschungsamt (Hrsg.), **Deutsche Jüdische Soldaten 1914–1945, Eine Rehabilitation**, 172 S., Bilder, Verlag Mittler, Herford 1984, zirka Fr. 6.-.

W. Kühne, **Die Politik der Sowjetunion in Afrika**, 256 S., Nomos Verlag, Baden-Baden 1983, zirka Fr. 32.-.

U. Nerlich (Hrsg.), **Die Einhegung sowjetischer Macht**, 500 S., Nomos Verlag, Baden-Baden 1983, zirka Fr. 36.-.

W. Leonhard, **Dämmerung im Kreml. Wie eine neue Ostpolitik aussehen müsste**, 304 S., Deutsche Verlagsanstalt, 1984, zirka Fr. 30.-.

M. Hoffmann, **Wie lange noch Sowjetherrschaft?**, 71 S., Grabert Verlag, Tübingen 1983, zirka Fr. 12.-.

H.-E. Volkmann/W. Schwengler (Hrsg.), **Die Europäische Verteidigungsgemeinschaft – Stand und Probleme der Forschung**, Militärgeschichtliches Forschungsamt, Bd. 7 der Militärgeschichte seit 1945, 380 S., Boldt Verlag, Boppard 1984, zirka Fr. 55.-.

W. Baumgart, **Die Julikrise und der Ausbruch des Ersten Weltkrieges 1914**, 241 S., Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1983, zirka Fr. 45.-.

A. Max, **Wetterleuchten am Südatlantik, Neuer Krisenherd der Weltpolitik zwischen Karibik und Feuerland**, 124 S., Grabert Verlag, Tübingen 1983, zirka Fr. 13.-.

C. Hohoff, **Woina-Woina, Tagebuch über den russischen Feldzug**, 346 S., Limes Verlag, Wiesbaden 1983.

W. Blasel, **ME 109 «Gustav»**, 96 S., Farbbilder, Mittler Verlag, Herford 1983, zirka Fr. 26.-.

Sicherheit und Frieden

Herausgegeben durch Ortwin Buchbender, Hartmut Bühl und Heinrich Quaden. 401 Seiten mit 72 Abbildungen, zahlreichen Tabellen, Schlagwort- und Autorenverzeichnis. Verlag E.S. Mittler und Sohn GmbH, Herford 1983.

Trotz der weltweiten Konfrontation der UdSSR beschränken sich strategische Studien im Westen leider immer noch auf die Analyse von Einzelproblemen. Nur wenige Analysen beurteilen die Lage aus geostrategischer Sicht. Das vorliegende Werk, das Beiträge verschiedener Autoren beinhaltet, stellt diesbezüglich eine Ausnahme dar. Alle Aspekte der Sicherheit und des Friedens auf dieser Welt werden berücksichtigt: so die Strategien der beiden Bündnissysteme, das ideologische Engagement des Ostens, die Rüstungskontrolle, der Rüstungstransfer in die Dritte Welt bis hin zum Flüchtlingsproblem (auch Afghanistan). Die Analysen dieser verschiedenen Probleme werden durch graphische Darstellungen und Tabellen ergänzt, ohne dass das Buch aber zu einem reinen Lexikon wird. Aus geostrategischer Sicht sind vor allem die Ausführungen von Ulrich Weisser zur maritimen Dimension der NATO sowie der Beitrag von Erhard Forndran zur Bedeutung von Seestreitkräften im Nuklearzeitalter hochinteressant. Allzu häufig wird in Mitteleuropa übersehen, dass das Atlantische Bündnis zu Beginn ein Bündnis von Seemächten war und dass deren Sicherheit immer noch durch den Schutz ihrer maritimen Interessen bestimmt wird. Noch ist der Westen in der Flottenrüstung dem Osten überlegen. Diese Überlegenheit ist auch notwendig, um die Einheit des Bündnisses im Kriegsfall zu sichern. So wie die Sowjetunion eine Überlegenheit der Landstreitkräfte in Europa erreicht hat, so muss die NATO allein schon wegen der geographischen Beschränkung ihres Raumes in Europa eine Überlegenheit auf See behalten. Ein Verteidiger im Seekrieg bedarf einer zahlenmässigen Überlegenheit, da der Angreifer Zeit und Ort der Auseinandersetzung bestimmt.

Die Ausführungen über die gescheiterten Rüstungskontrollbemühungen mit der UdSSR könnten durch eine Feststellung des russischen Historikers Andrej Amalrik von 1969 (Kann die Sowjetunion das Jahr 1984 erleben?) ergänzt werden: «Alle seine Bundesgenossen hat es verraten, sobald es darin nur den geringsten Vorteil sah; niemals hielt es irgendwelche Vereinbarungen wirklich ein, und niemals hatte es mit irgend jemandem irgend etwas gemeinsam.»

Albert A. Stahel

La sécurité de la Suisse; les défis de l'avenir

Eine Sammlung von Vorträgen, herausgegeben von Prof. Dr. Curt Gasteiger im Verlag des Institut Universitaire de Hautes Etudes Internationales, Genf 1983. Fr. 16.-.

Am Genfer Hochschulinstitut zum Studium internationaler Beziehungen wurde im Winterhalbjahr 1982/83 im Rahmen vom «Programme d'études stratégiques et de sécurité internationale» eine Vortragsreihe unter dem Titel «Die Sicherheit der Schweiz; Herausforderungen der Zukunft»

durchgeführt. Die vorliegende Publikation umfasst diese Vortragsreihe, zusammen mit einer Einleitung des Institutsleiters Prof. Dr. Curt Gasteiger.

Die Verfasser der einzelnen Beiträge sind die Herren Bundesrat Georges-André Chevallaz (gewesener Vorsteher EMD), Divisionär Gustav Däniker (Experte für strategische Fragen), Korpskommandant Jörg Zumstein (Generalstabschef), Botschafter Klaus Jacobi (Bundesamt für Außenwirtschaft), Staatssekretär Raymond Probst (Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten), Dr. Alfred Wyser (Direktor der Zentralstelle für Gesamtverteidigung), Heinrich Buchbinder (militärpolitischer Berater der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz) und Professor Olivier Reverdin (gewesener Ständerat).

Die einzelnen Beiträge sind hochwertig und anspruchsvoll. Sie wollen die Frage klären, welche Möglichkeiten unser Kleinstaat habe, sich gegenüber Grossmächten zu behaupten und zur Erhaltung des Friedens beizutragen.

D. Borel

Heer '84

Bildkalender des österreichischen Bundesheeres, Info-Team Landesverteidigung, Stockhofstrasse 46, A-4020 Linz.

In der Schweiz wird das Wissen um die Landesverteidigung mit der Muttermilch aufgenommen. Darüber, dass das genügt, bestanden schon immer Zweifel. Aber anstatt eine breite Information in die Wege zu leiten, lässt man den Dingen ihren Lauf. Anders in Österreich. Auf der Palette eines reichen Informationsangebots findet sich auch ein farbenfroher Kalender, der auf den zwölf Monatsblättern eine ansprechende, originelle und zum Teil frohmütige Auswahl aus Einsatz und Soldatenleben vermittelt. Auf der Rückseite werden gleich noch Sachthemen in knappen Texten, ergänzt durch Bilder und Grafiken, mitgeliefert: Kampfpanzer M 60 A 3, Kampf in der Schlüsselzone, Österreichs UNO-Einsatz, Flieger- und Pioniertruppe, «Umfassende Landesverteidigung» und anderes mehr. Ein Beispiel gelungener Grundlageninformation für jung und alt, Wehrmann und Zivilist.

Agenten an Bord

Von Gibb McCall, 304 Seiten, 53 Abbildungen, Motorbuch Verlag, Stuttgart 1983. DM 29.80.

«Geheimflüge hinter deutsche Linien» heißt der Untertitel dieses auf Tatsachen und Recherchen beruhenden, aber stark erzählerisch geprägten Buches. Während des Zweiten Weltkrieges operierten die Deutschen mit «Gespenter-Staffeln», die Alliierten mit «Mondschein-Staffeln» für geheime Missionen. Hier wird vorab die Geschichte der englischen 161. Staffel geschildert: Erlebnisse der halsbrecherischen Einsätze in der Nacht mit ausgedienten Flugzeugen, um Agenten abzusetzen, wichtige Personen und im Feindesland befindliche Piloten zu retten und Versorgungen von Widerstandskämpfern durchzuführen. Nadelstiche im gigantischen Kriegsgeschehen, aber dennoch unerlässlich und teils erfolgreich.

ewe

Allgemeine Wehrpflicht und Menschenwürde

Von Christian Grimm. Verlag Duncker und Humblot, Berlin 1982.

Nach der Praxis der höchsten bundesdeutschen Gerichte ist die in Art. 1/I des Bonner Grundgesetzes verankerte Menschenwürde ein «bester Wert» des deutschen Verfassungsrechts. In zunehmendem Mass stellt sich heute in der Bundesrepublik die Frage, ob sich dieser Wert mit der allgemeinen Wehrpflicht vereinbaren lasse. Die Arbeit von Grimm ist dieser Frage gewidmet, wobei er sich einerseits mit der Grundsatzfrage nach dem Verhältnis zwischen Wehrpflicht und Würdenorm auseinandersetzt und andererseits untersucht, ob die in den 25 Jahren ihres Bestehens entwickelte militärische Praxis der Bundeswehr dem Würdeprinzip genügend Rechnung trägt.

In seiner kritisch-strenge Analyse geht Grimm davon aus, dass nach der feststehenden Rechtsprechung der westdeutschen Gerichte das Institut der allgemeinen Wehrpflicht als solches nicht gegen die Menschenwürde verstößt. Dieser Praxis macht der Verfasser jedoch den Vorwurf, dass sie der Möglichkeit einer atomaren Eskalation nicht Rechnung trage; diese würde auch einen Verteidigungskrieg sinnlos und für den Soldaten unzumutbar machen. Es bestehe darum ein Spannungsverhältnis zwischen der allgemeinen Wehrpflicht und der verfassungsmässig gewährleisteten Menschenwürde. Der einzige politisch mögliche Spannungsabbau läge in der Erfüllung der Verfassungspflicht zur

Abrüstungs- und zur Friedens- und Entspannungspolitik, insbesondere in der Ersetzung des Wehrpflichtheers durch eine verfassungsmässig unbedenkliche Freiwilligengruppe. Ebenso gelangt Grimm bei der Betrachtung der Würdeverletzungen bei der Truppe: den rauen Umgangsformen, der starren Formalausbildung, der Bindung an überholte Traditionen und Symbole, der straffen Befehlsgewalt und selbst bei den Grundsätzen der Inneren Führung zum Schluss, dass auch hier ein Spannungsverhältnis zum Würdegedanken liege, das am Rande des verfassungsmässigen stehe. Dieses müsse auf dem Weg über eine konsequente Abrüstungspolitik abgebaut werden.

Den extremen Schlussfolgerungen des Verfassers mag man zugute halten, dass er sich sehr in den Gegenstand seiner Untersuchung vertieft und versucht hat, ihn bis zu seinen äussersten Konsequenzen durchzudenken. Aber sie sind darum nicht ungefährlich, weil sie zu einem eindeutigen Widerspruch zwischen einem obersten Verfassungswert und der militärischen Arbeit schlechthin führen, der logischerweise nur mit einem Verzicht auf die volle Wehrtätigkeit gelöst werden kann. Diese Problematik besteht bei uns nicht in dieser Schärfe – nicht nur weil bei uns das Grundrecht der Menschenwürde nicht in dieser kategorischen Form ausgestaltet ist, sondern weil unser Dienstreglement den Persönlichkeitsrechten und damit der Würde des Wehrpflichtsoldaten den notwendigen Schutz gewährt. Kurz ■

Dr. iur. Peter Hauser

Disziplinarstrafordnung

Das militärische Disziplinarstrafrecht

Mit 26 praktischen Beispielen, wie Fälle rechtlich zu erledigen sind



Zweite Auflage, erweitert und auf den allerneusten Stand gebracht. Das Buch schafft Klarheit im Wust der Erlasse und Vorschriften. Fr. 22.–.

Bestellung an
Huber & Co. AG, Presseverlag
CH-8500 Frauenfeld

Stellenanzeiger

Data General

Data General wurde vor 16 Jahren in den USA gegründet und gehört heute – mit fast 2 Mrd. Franken Jahresumsatz – bereits zu den führenden Unternehmen im Computermarkt. Weltweit beschäftigen wir zirka 15 000 Mitarbeiter und haben Computer in 57 Ländern installiert. Unsere Produktempfamilie wird ständig erweitert – denn Forschung und Entwicklung werden bei Data General ganz besonders gefördert. Data General ist seit über 10 Jahren in der Schweiz vertreten und bietet heute ein führendes Produktesortiment für die Bereiche Büroautomation, Industrieautomation und Netzwerke an.

Für unsere ständig wachsende Abteilung CUSTOMER SUPPORT suchen wir einen

Leiter der Abteilung LOGISTICS

Dieser ist verantwortlich für sämtliche Belange der landesweiten Logistik, die in allen Filialen über ein eigenes Lager und einen Mitarbeiter verfügt.

Die Verantwortung beinhaltet:

- Bereitstellung der notwendigen Ersatzteile
- Inventurplanung und -kontrolle
- Budgetverantwortung
- Führen von Statistiken

Wir erwarten:

- Beherrschung der deutschen, englischen und französischen Sprache
- Starke Persönlichkeit, gute Kommunikationsfähigkeit, Flair für administrative Belange
- mehrjährige Erfahrung in vergleichbarer Tätigkeit

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung.

Data General AG, Personalabteilung,
Neugasse 247, 8005 Zürich

Data General
a Generation ahead.